



## **Henri-Dunant-Schule: Abriss und Neubau einer Grundschule** **Schaumburger Str. 66 – 65936 Frankfurt am Main**

### **Das Projekt**

Das Konzept der Henri-Dunant-Schule folgt dem Leitbild „Schule als Lebensraum“: Neben den Räumen für den Schulbetrieb wurden im Neubau Aufenthaltsmöglichkeiten für Freizeit und Lernen außerhalb des Unterrichts geschaffen. Auch die Themen „Differenzierung“ und „Inklusion“ im Unterricht haben eine räumliche Entsprechung erhalten.

Das vom Hof aus betrachtet zweigeschossige Gebäude öffnet sich über ein weiteres Geschoss im Hang zum Garten hin. Das Gebäude besteht aus zwei zueinander versetzten Lernhäusern mit einem zentralen Haupttreppenhaus, das mit Sitzstufen als Begegnungsraum dient und eine hohe Aufenthaltsqualität als „kleine Aula“ erzeugt. Klassenräume, Gruppenräume, Garderoben, Jahrgangsteamzimmer und WC-Kerne werden jeweils in einer Klassenstufe räumlich in einem Cluster zusammengefasst. Im Zentrum der jeweiligen Cluster befindet sich ein „Wohnzimmer“, das sowohl der Erschließung als auch der Gruppenarbeit dient. Entlang der Flure befinden sich die gemeinschaftlich genutzten Fachräume. Die Verwaltung der Schule wurde im Erdgeschoss eingerichtet.

Die Klinkerfassade harmoniert mit den Nachbargebäuden. Die Zugänge sind durch eine farbige Plattenfassade betont. Die Holz-Alu-Fenster wurden zu umlaufenden Bändern zusammengefasst. Im Gartengeschoss ermöglichen bodentiefe Fenstertüren den direkten Zugang in den Garten. Zur Reduzierung der sommerlichen Innenraumtemperaturen werden die Gebäude nachts natürlich belüftet. Sichtbetonflächen werden als Speichermassen aktiviert. Die Belüftung erfolgt über Nachtlüftungsclappen, die mit vorgesetzten Einbruchs- und Witterungsschutzelementen versehen sind.

## Auf einen Blick

<b>Baufaufgabe:</b>	Abriss und Neubau einer vierzügigen Grundschule
<b>Größe:</b>	5.622 m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche
<b>Projekt-/ Fachprojektleitung:</b>	Amt für Bau und Immobilien: Gesa Kaiser (Bauherrenvertretung), Grit Kämmer-Desoi (Hochbau), Andreas Wagner (ELT), Dominik Stroh (HLS) Grünflächenamt: Martin Walter, Martina Weismantel (Außenanlagen)
<b>Objekt-/Fachplanung:</b>	Ackermann + Raff Architekten (Objektplanung), Gassmann + Grossmann (Objektüberwachung), R&P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH (TWP), Planungsbüro Beikirch (ELT), IPP Ingenieurbüro (HLS, MSR), Kocks Consult GmbH (Entwässerung), Keller & Keller Landschaftsarchitekten (Freianlagenplanung)
<b>Planungsbeginn:</b>	Mai 2016
<b>Baubeginn:</b>	März 2018
<b>Fertigstellung:</b>	Juli/August 2020 (Inbetriebnahme) Oktober 2020 (Freianlagen)
<b>Kosten:</b>	ca. 22,3 Mio.€ (brutto)

